

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten René Springer, Jürgen Pohl, Uwe Witt, Martin Sichert und der Fraktion der AfD**

### **Mobilität in der Arbeitswelt – Entwicklung der Berufspendler in Deutschland**

Das tägliche oder wöchentliche Pendeln gehört für viele Menschen zum beruflichen Alltag. Erwerbstätige entscheiden sich auch bei langen Anfahrtswegen immer häufiger dafür, zu ihrem Arbeitsplatz zu pendeln. In Deutschland benötigt mittlerweile mehr als jede vierte Erwerbstätige 30 Minuten oder länger für den einfachen Weg zur Arbeit. Dies entspricht rund 11 Millionen Erwerbstätigen in Deutschland. Anfang der 90er-Jahre waren es noch jeder Fünfte bzw. knapp 8 Millionen Erwerbstätige. Ein Anstieg zeigt sich auch bei den Pendeldistanzen: Etwa 18 Prozent der Erwerbstätigen legten 2016 für den einfachen Weg 25 Kilometer oder mehr zurück, rund sieben Prozentpunkte mehr als noch 1991. „Auf gesellschaftlicher Ebene ist räumliche Mobilität ein Mechanismus zum Ausgleich regionaler Ungleichgewichte auf dem Arbeitsmarkt. Aus Sicht der Erwerbstätigen sind es vor allem zwei Motive, aus denen gependelt wird: Zum einen, um berufliche Chancen an entfernten Orten wahrnehmen zu können, ohne hierfür umziehen zu müssen. [...] Zum anderen wird gependelt, um bei der Wahl des Wohnorts flexibel zu sein, ohne dafür den Arbeitsplatz wechseln zu müssen“ (alle Daten vgl. <https://bit.ly/37KaESK>, Zitat ebd., S. 2).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2000 bis 2019 die absolute sowie relative Zahl der Pendler in Deutschland entwickelt (bitte die relative Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr sowie über den gesamten Zeitraum angeben)?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2000 bis 2019 die absolute sowie relative Zahl der Fernpendler (Arbeitsweg mehr als 150 Kilometer) in Deutschland entwickelt (bitte die relative Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr sowie über den gesamten Zeitraum angeben)?
3. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2000 bis 2019 die absolute sowie relative Zahl der Einpendler aus dem Ausland entwickelt (bitte die relative Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr sowie über den gesamten Zeitraum angeben)?

4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2000, 2004, 2008, 2012 sowie 2016 bis 2019 (bzw. letzte verfügbare Zahlen) die absolute sowie relative Zahl der Pendler entwickelt, die
  - a) aus den neuen in die alten Bundesländer und
  - b) aus den alten in die neuen Bundesländerpendeln (bitte auch die relative Veränderung über den gesamten Zeitraum angeben)?
5. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2000, 2004, 2008, 2012 sowie 2016 bis 2019 (bzw. letzte verfügbare Zahlen)
  - a) die Zahl der Einpendler,
  - b) die Zahl der Auspendler,
  - c) der Saldo aus Ein- und Auspendlern,
  - d) die Einpendlerquote,
  - e) die Auspendlerquotehinsichtlich der einzelnen Bundesländer entwickelt?
6. Was waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2016 bis 2019 (bzw. letzte verfügbare Zahlen) die Top-25-Kreise bzw. kreisfreien Städte mit der höchsten Einpendlerquote (bitte zu den einzelnen Kreisen bzw. kreisfreien Städten auch das Bruttoinlandsprodukt – BIP –, Medianentgelt, die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote sowie das Bundesland angeben)?
7. Was waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2016 bis 2019 (bzw. letzte verfügbare Zahlen) die Top-25-Kreise bzw. kreisfreien Städte mit der höchsten Auspendlerquote (bitte zu den einzelnen Kreisen bzw. kreisfreien Städten auch das BIP, Medianentgelt, die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote sowie das Bundesland angeben)?
8. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2000, 2004, 2008, 2012 sowie 2016 bis 2019 (bzw. letzte verfügbare Zahlen) die durchschnittliche Entfernung, die Pendler zwischen Wohn- und Arbeitsort (einfache Wegstrecke) zurücklegen mussten (bitte nach Bund und einzelnen Bundesländern getrennt ausweisen)?
9. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2000, 2004, 2008, 2012 sowie 2016 bis 2019 (bzw. letzte verfügbare Zahlen) die durchschnittliche Entfernung, die Fernpendler zwischen Wohn- und Arbeitsort (einfache Wegstrecke) zurücklegen mussten (bitte nach Bund und einzelnen Bundesländern getrennt ausweisen)?
10. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2000, 2004, 2008, 2012 sowie 2016 bis 2019 (bzw. letzte verfügbare Zahlen) die Gesamtkilometerzahl (einfache Wegstrecke), die Pendler zwischen Wohn- und Arbeitsort insgesamt zurückgelegt haben (bitte nach Bund und einzelnen Bundesländern getrennt ausweisen)?

11. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2000, 2004, 2008, 2012 sowie 2016 bis 2019 (bzw. letzte verfügbare Zahlen) das durchschnittliche Medianeinkommen der
- Einpendler,
  - Auspendler,
  - ansässigen Erwerbstätigen
- (bitte nach Bund und Bundesländern getrennt ausweisen)?
12. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2000, 2004, 2008, 2012 sowie 2016 bis 2019 (bzw. letzte verfügbare Zahlen) der Gesamtbetrag, der
- von Arbeitnehmern,
  - von Selbstständigen,
  - insgesamt
- als Entfernungspauschale im Rahmen der Werbungskosten geltend gemacht wurde?
13. Bei wie viel Prozent der Pendler betrug nach Kenntnis der Bundesregierung die Entfernung zwischen Wohn- und Arbeitsort in den Jahren 2000, 2004, 2008, 2012 sowie 2016 bis 2019 (bzw. letzte verfügbare Zahlen)
- weniger als 5 Kilometer,
  - 5 bis unter 10 Kilometer,
  - 10 bis unter 25 Kilometer,
  - 25 bis unter 50 Kilometer,
  - 50 und mehr Kilometer
- (bitte nach Bund, Bundesländern, neuen Bundesländern [insgesamt], alten Bundesländern [insgesamt] getrennt ausweisen)?
14. Bei wie viel Prozent der Pendler betrug nach Kenntnis der Bundesregierung der Zeitaufwand für die (einfache) Wegstrecke zwischen Wohn- und Arbeitsort in den Jahren 2000, 2004, 2008, 2012 sowie 2016 bis 2019 (bzw. letzte verfügbare Zahlen)
- unter 10 Minuten,
  - 10 bis unter 30 Minuten,
  - 30 bis unter 60 Minuten,
  - 60 und mehr Minuten
- (bitte nach Bund, Bundesländern, neuen Bundesländern [insgesamt], alten Bundesländern [insgesamt] getrennt ausweisen)?
15. Wie viel Prozent der Pendler benutzten nach Kenntnis der Bundesregierung für die Wegstrecke zwischen Wohn- und Arbeitsort 2000, 2004, 2008, 2012 sowie 2016 bis 2019 (bzw. letzte verfügbare Zahlen) folgende Verkehrsmittel
- PKW,
  - Fahrrad,
  - zu Fuß (kein Verkehrsmittel),
  - U-Bahn, Straßenbahn,
  - Eisenbahn, S-Bahn,

- f) Bus,
  - g) Motorrad, Motorroller,
  - h) sonstiges Verkehrsmittel
- (bitte nach Bund, Bundesländern, neuen Bundesländern [insgesamt], alten Bundesländern [insgesamt] getrennt ausweisen)?

Berlin, den 15. Januar 2020

**Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion**